

Zeitschrift: ZeitBild
Herausgeber: Schweizerisches Ost-Institut
Band: 35 (1994)
Heft: 10

Inhaltsverzeichnis

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 18.04.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

INHALT

NACHRICHTEN AUS DEM SOI

Zur Stilllegung des SOI 3
Auf Ende Jahr werden die Tätigkeiten des Schweizerischen Ost-Instituts bis auf weiteres stillgelegt. An einer Pressekonferenz orientierte die SFD über diesen Entscheid.

Der Wandel in Ost und West 4
Analysierend stellt Peter Sager das gewandelte Umfeld dar, das zu den einschneidenden Beschlüssen über die Stilllegung des SOI geführt hat.

Das «Forum Ost-West» 6
Der derzeitige Leiter des SOI, Georg Dobrovolny, wird den praxisbezogenen «Brückenschlag» mit dem «Forum Ost-West» zu bewerkstelligen versuchen.

Der «Schwejzarski Vestnik» 7
Unser Spezialist für die ehemalige Sowjetunion, Georg Bruderer, möchte seinen russischen Pressedienst «Schweizer Bote» in eigener Regie weiterführen. Diese in der Schweiz einzigartige Publikation, die 1991 ins Leben gerufen worden war, vermittelt dem russischsprachigen Leser u. a. Einblicke in die schweizerische Demokratie.

«Swiss Press Review and News Report» 8
Zu den ersten Aktivitäten des SOI gehörte 1960 der englischsprachige Informationsbrief «Swiss Press Review and News Report», der von Anbeginn durch Ian Tickle betreut worden ist. Auch er will diesen Dienst selbständig weiterführen.

Die «SOI-Bilanz» 9
Für den anspruchsvollen, aber eiligen Leser schreibt Jacques Baumgartner seit elf Jahren die «SOI-Bilanz», in der auch solche Nachrichten zu finden sind, die in anderen Medien untergehen. Auch bei dieser Publikation wird die Verselbständigung gewagt.

OSTPERSPEKTIVEN

Der Buchtip 10
«Stalins Schatten in die Schweiz» heisst das Buch von Peter Huber über Schweizer Kommunisten in Moskau – Verteidiger und Gefangene der Komintern. Fritz Nicolaus Platten hat das Buch gelesen und für Sie rezensiert. Platten ist Sohn des schweizerischen Arbeiterführers Fritz Platten, damals Sekretär der SPS und Mitbegründer der Kommunistischen Internationale und der KPS.

Budapest will mit der EU neu verhandeln 13
Unser Korrespondent Joseph Pozsgai hat mit dem designierten Wirtschaftsminister Ungarns, Laszlo Békesi, über die Wirtschaftspolitik des Landes und über das, was geändert werden sollte, gesprochen.

Jakutien 16
Unsere im letzten «zeitbild» gestartete Serie über die Regionen Russlands setzen wir heute fort mit Jakutien.

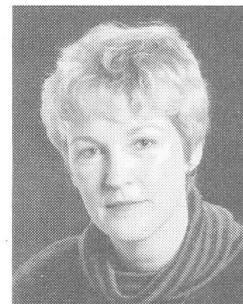
SPEKTRUM DEMOKRATIE

Ägypten als Garant des Friedens? 18
Seit zwei Jahrzehnten ist Ägypten im Nahen Osten ein politisch und wirtschaftlich stabilisierender Faktor. Ian Tickle erklärt weshalb.

EDITORIAL

Erlauben Sie mir, liebe Leserin, lieber Leser, diesmal ein persönliches Wort. Die Stilllegung des SOI hat sich aus zwingenden finanziellen Gründen aufgedrängt. Damit aber wird ein ideales Anliegen zu einer blossen Ära degradiert, das heute nicht weniger seine Berechtigung hat als während des sogenannten «kalten Krieges»: Freiheit und Demokratie.

Dass Sie dies ebenso sehen, beweisen Sie mit Ihrer Unterstützung des Instituts und dieser Zeitschrift, wofür ich Ihnen an dieser Stelle ganz herzlich danken möchte. Andere aber sehen das anders. Für sie war das Institut ein blosses «Kampforgang» gegen den Kommunismus, dessen Existenzberechtigung mit dem Niedergang des realen Sozialismus verwirkt worden ist. Dass jeder der Freiheit verpflichtete Demokrat selbstverständlich gegen jede Art von Totalitarismus sein muss, das haben jene nicht gesehen, die uns als «kalte Krieger» und «Kommunistenfresser» und später, als das Institut früher als andere die Zeichen der Zeit erkannte, flugs als «Wendehälse» bezeichneten, um das eigene Versagen nicht eingestehen zu müssen.



Sicher, der Kampf gegen den kommunistischen Totalitarismus ist gewonnen. Aber ist es auch der Kampf für Freiheit und Demokratie? Ich meine, nein. Der Aufbau einer stabilen Demokratie und eines freiheitlichen Rechtsstaates steckt in den mittelosteuropäischen Staaten noch in den Anfängen, und wir «alten» Demokratien müssen wieder lernen, freiheitliche und demokratische Werte inhaltlich zu konkretisieren. Das SOI und die «Stiftung für Demokratie» haben mit Ihrer Hilfe dazu ihren Beitrag geleistet. Darauf dürfen wir stolz sein.

Monika Scherrer

SFD

zeitbild

Herausgeber: Stiftung für Demokratie (SFD) zur Förderung und Stärkung der freiheitlichen, offenen Gesellschaft im In- und Ausland; auf der Basis des Liberalismus, der Humanität und des kritischen Rationalismus.

Redaktion: Schweizerisches Ost-Institut (SOI), Bern, Forschungs- und Informationszentrum der SFD; Monika Scherrer. – **Redaktionelle Zusammenarbeit** mit SOI-Bilanz (Jacques Baumgartner), Swiss Press Review and News Report (Ian Tickle), Schwejzarski Vestnik (Georg Bruderer).

Mitarbeiter: Christian Brügger (Bern), Ljubomir Matić (Belgrad), Denis Dragunskij (Moskau).

zeitbild erscheint alle 4 Wochen. – **Einzelnummer:** Fr. 2.80 (Ausland: sFr. 3.10/DM 3.60). – **Jahresabonnement:** Inland Fr. 59.–, Studenten, Lehrlinge, Schüler Fr. 35.–; Europa und Mittelmeerlande sFr. 65.–/DM 74.–, Studenten, Lehrlinge, Schüler sFr. 41.–/DM 46.–; Luftpost sFr. 71.–; Übersee (Luftpost) sFr. 78.–

Verlag, Redaktion und Verwaltung: Jubiläumstrasse 41, CH-3000 Bern 6. – Telefon 031 351 12 12, Telefax 031 351 38 91. – **Postcheck:** Zeitbild 30-24616-5. – **Banken:** Spar + Leihkasse Bern 1.534.002.03; Deutsche Bank Frankfurt a. M. (BLZ 500 700 10) 0782409. – **Anzeigen:** Millimeterpreis Fr. 1.26. – **Druck und Versand:** Hallwag AG Bern, Nordring 4, 3001 Bern. – Printed in Switzerland ISSN 0044-2100.

Weitere Publikationen und Aktivitäten der Stiftung für Demokratie (SFD)

SOI-Bilanz: Die wichtigsten Grundinformationen und -analysen zum Weltgeschehen (monatlich). – **Le Pèriscope.** Französische Ausgabe der SOI-Bilanz. – **Swiss Press Review and News Report.** Informed International Commentary from a Neutral Country. – **Schwejzarski Vestnik.** Informationen über Demokratie, offene Gesellschaft und die Schweiz in russischer Sprache. – **Taschenbuchreihe TM** (Tatsachen und Meinungen) und **Sonderdrucke** zu zeitgeschichtlichen und politischen Grundfragen. – **Mitteilungsblatt** für Freunde der Stiftung für Demokratie. – **Tagungen, Seminare, Aktionen.** – **Referentendienst.**